

Handout zur Präsentation der Verkehrsunfallstatistik 2022

Weniger Verkehrsunfälle aber mehr Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Vorbemerkung:

In den Corona-Jahren 2020 und 2021 war ein deutlicher Rückgang des motorisierten Individualverkehrs feststellbar. Gleichzeitig haben das Fahrrad, sowie vor allem das Pedelec* für viele Verkehrsteilnehmer an Attraktivität gewonnen und wurden vermehrt genutzt. Eine entsprechend höhere Beteiligung am Unfallgeschehen, hier in der Regel bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden, war grundsätzlich zu erwarten. Der generelle Trend zur vermehrten Nutzung der Verkehrsbeteiligung Fahrrad scheint ungebrochen.

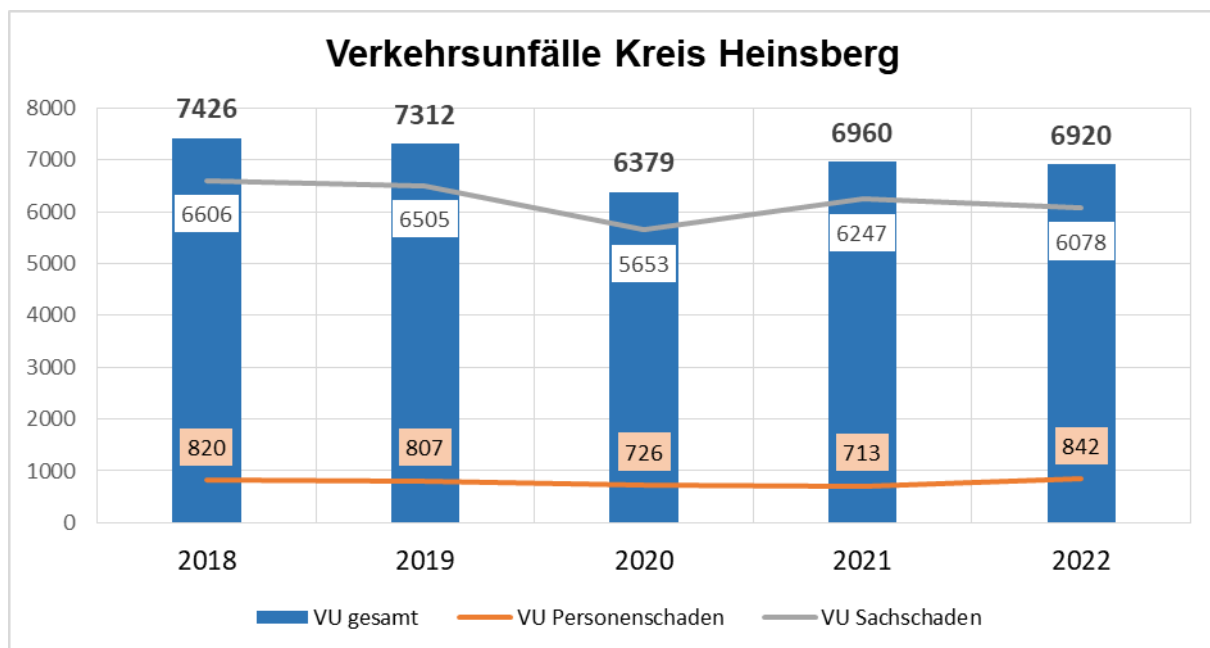
Im Jahr 2022 normalisierte sich der Anteil des motorisierten Individualverkehrs. Insgesamt hat das gesamte Verkehrsaufkommen bei gleich gebliebenen Verkehrsraum zugenommen. Dieses führt dazu, dass es zu mehr Konfliktsituationen, insbesondere mit und unter den schwachen Verkehrsbeteiligungen, kommt.

*Das **Pedelec** unterstützt den Fahrer nur und zwar bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h (das entspricht einer Nenndauerleistung von 0,25 kW) und nur dann, wenn in die Pedalen getreten wird. Wer schneller fahren möchte, der muss sich auf die Leistung des eigenen Körpers verlassen. Gemäß deutschem Verkehrsrecht ist es dem Fahrrad gleichgestellt.

S-Pedelec (mögliche Höchstgeschwindigkeit bis 45km/h) und **E-Bike im engeren Sinne** (Fahrbetrieb ohne Betätigung der Pedale möglich) zählen hingegen zu den Kleinkrafträdern (bzw. Leichtmofas), somit unterliegen sie einer Versicherungspflicht und für den Betrieb ist eine Fahrerlaubnis oder bei Leichtmofas eine Mofa-Prüfbescheinigung erforderlich.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stank im Vergleich zum Vorjahr von 6960 auf 6920 (-0,6%). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden sank von 6247 um 169 auf 6078 (-2,7%). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 129 Fälle von 713 auf 842 (+18,1%) und markiert somit den höchsten Wert der letzten fünf Jahre.



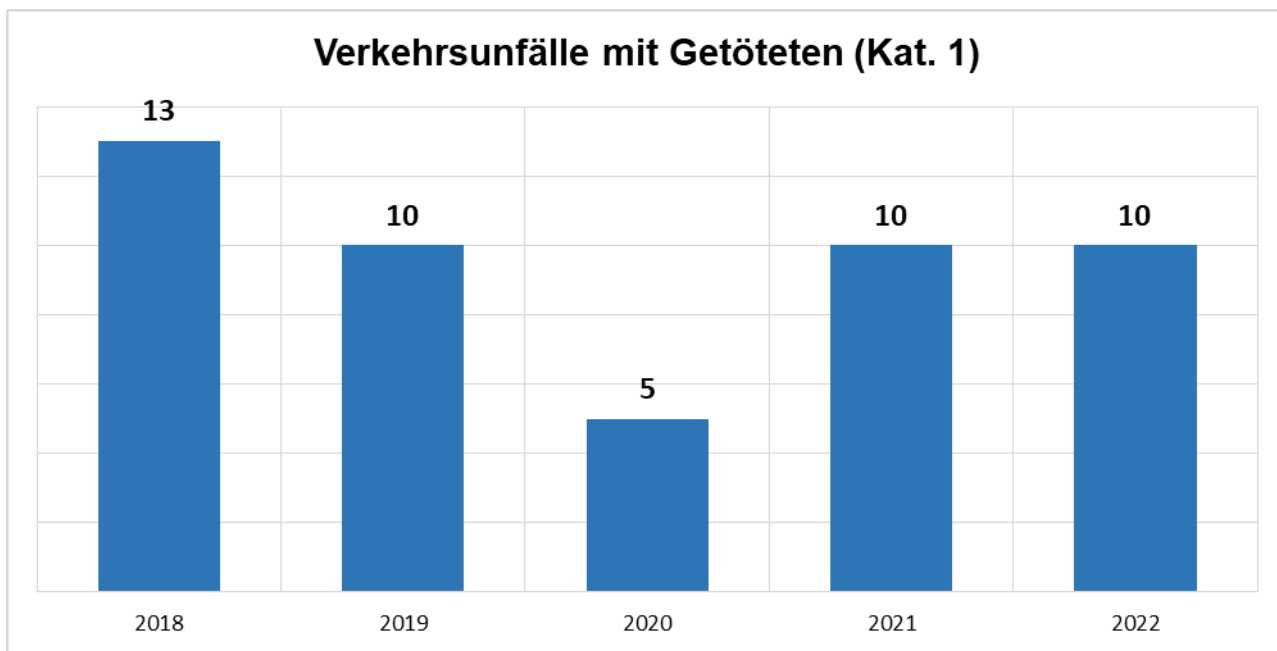
Verkehrsunfallentwicklung -allgemein-

	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Vorj.	%
VU gesamt	7426	7312	6379	6960	6920	-40	-0,6%
VU Personenschaden	820	807	726	713	842	129	18,1%
...davon Kat 1	13	10	5	10	10	0	0,0%
...davon Kat 2	143	182	126	112	131	19	17,0%
...davon Kat 3	664	615	595	591	701	110	18,6%
VU Sachschaden	6606	6505	5653	6247	6078	-169	-2,7%

Kat. 1 = mit Getöteten - Kat. 2 = mit Schwerverletzten - Kat. 3 = mit Leichtverletzten

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

Im Jahr 2022 kam es zu 10 Verkehrsunfällen Todesfolge, hierbei verloren 10 Personen ihr Leben.

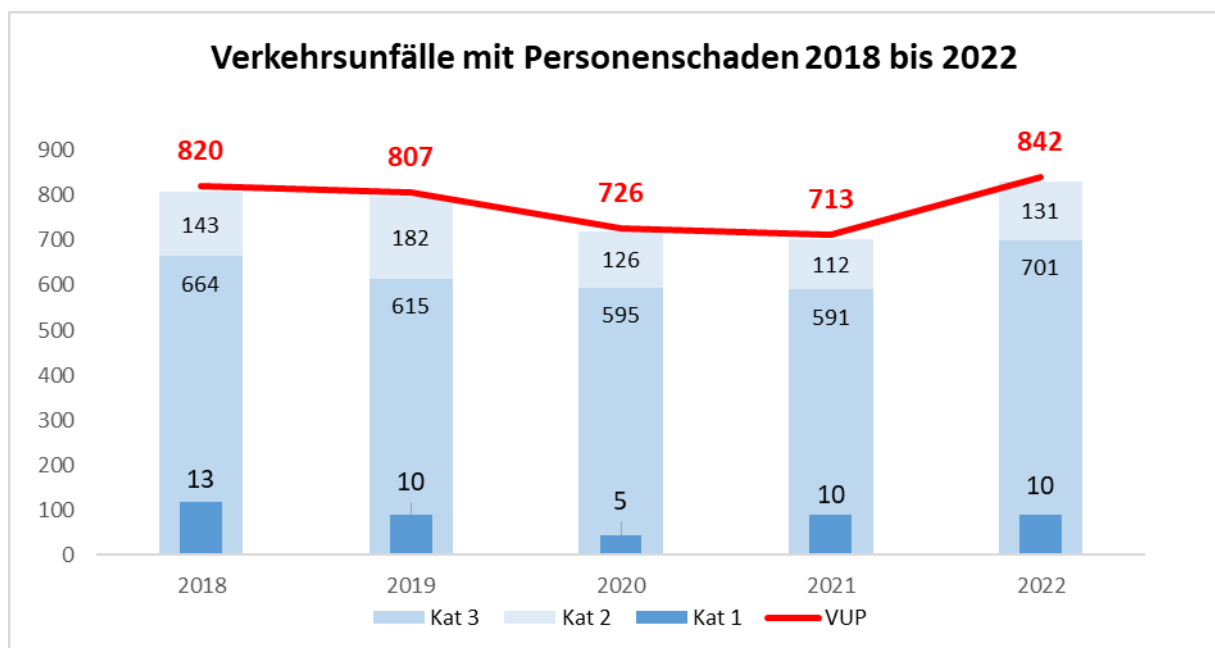


Verkehrsunfälle der Kategorie 1 im Jahr 2022

Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
21.02.2022	10:00	Wassenberg	Brabanter Str.	Fahrzeug / Fußgänger	83
04.03.2022	13:54	Selfkant	K1	PKW / PKW	81
16.06.2022	21:10	Geilenkirchen	B56	PKW / Krad	33
06.07.2022	15:08	Heinsberg	Erpen	Fahrrad	72
16.07.2022	16:00	Waldfeucht	K4	LKW(bis 3,5t)	28
18.07.2022	06:05	Selfkant	K5	PKW	54
06.09.2022	11:14	Wegberg	K29	PKW / PKW	64
11.11.2022	13:55	Heinsberg	Ringstr. / Seeweg	Fahrrad / PKW	87
13.11.2022	01:45	Waldfeucht	L228	PKW	23
29.11.2022	23:31	Erkelenz	Am Vogelsang	Fahrrad	60

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

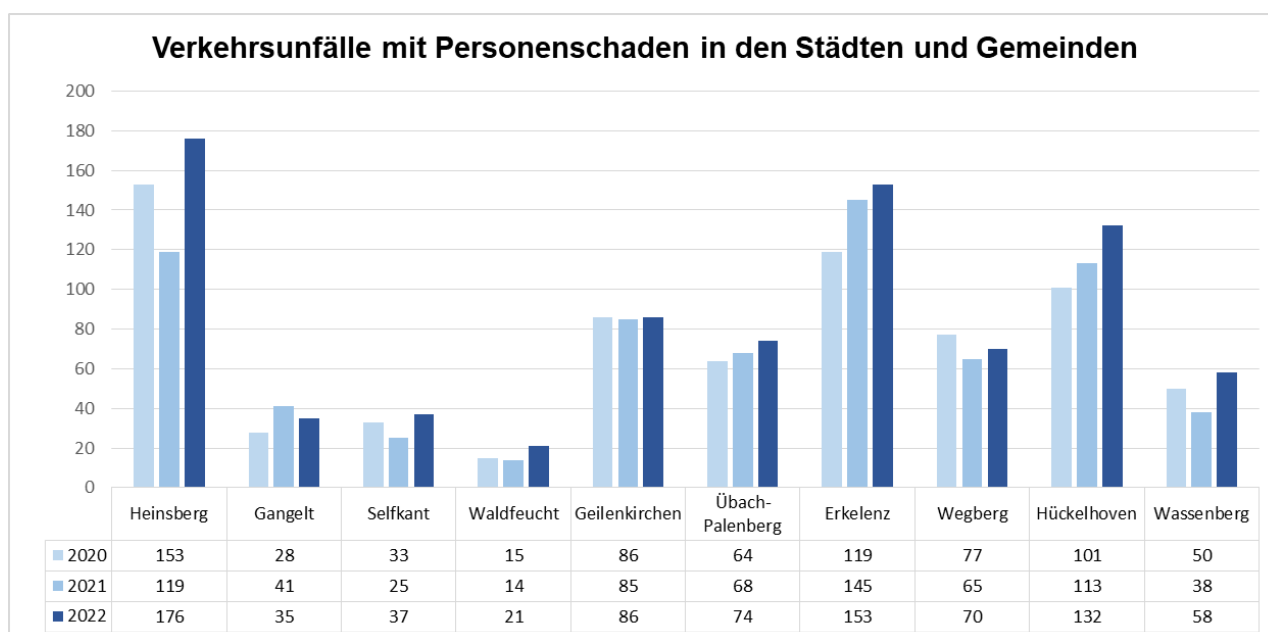
Die positive Entwicklung setzte sich 2022 nicht weiter fort. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (mindestens eine Person wurde bei einem Verkehrsunfall getötet und/oder verletzt) stieg von 713 auf 842 (+18,1%). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Getöteten blieb bei 10, die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten stieg von 703 auf 832 (+18,3%).



Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen

In Bezug auf die Verteilung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind in der Mehrzahl der Kommunen negative Entwicklungen feststellbar. Deutlich zeigen sich diese Entwicklungen in den größeren Städten im Kreisgebiet, die übrigen Schwankungen der Unfallzahlen liegen im normalen Bereich.

Wie in den vergangenen Jahren, weisen auch in diesem Jahr die vier bevölkerungsreichsten Städte im Kreis die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf.



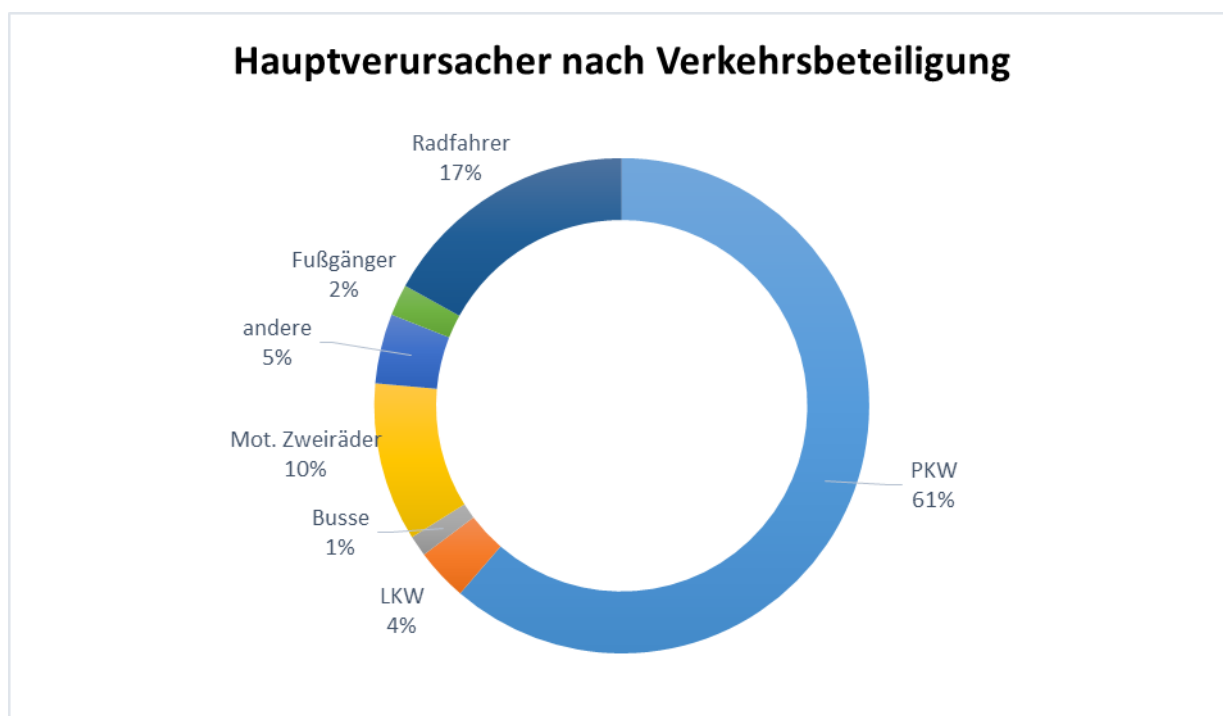
Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Kommunen						
	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Vorj.
<i>Heinsberg</i>	160	143	153	119	176	57
<i>Gangelt</i>	30	33	28	41	35	-6
<i>Selfkant</i>	31	43	33	25	37	12
<i>Waldfeucht</i>	11	18	15	14	21	7
<i>Geilenkirchen</i>	99	91	86	85	86	1
<i>Übach-Palenberg</i>	57	71	64	68	74	6
<i>Erkelenz</i>	172	167	119	145	153	8
<i>Wegberg</i>	73	76	77	65	70	5
<i>Hückelhoven</i>	134	120	101	113	132	19
<i>Wassenberg</i>	53	45	50	38	58	20

Hauptunfallursachen und -verursacher

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Hauptunfallursachen im Kreisgebiet waren auch im Jahr 2022 schwerpunktmäßig die Bereiche Abbiegen, Vorfahrt und Geschwindigkeit mit ungefähr gleicher Gewichtung. Weitere Hauptunfallursachen waren Verstöße gegen die Abstandsregelungen sowie der Genuss von Alkohol oder Betäubungsmitteln.

Im Bereich der Hauptunfallverursacher fand eine Verschiebung zu Gunsten der Verkehrsbeteiligung PKW statt. So sank die Beteiligung der PKW-Führer um 4 Prozentpunkte, der Wert der unfallverursachenden Radfahrenden stieg um 2 Prozentpunkte an. Die weiteren Verkehrsbeteiligungen blieben nahezu unverändert bei den Vorjahreswerten.



Veränderungen zum Vorjahr in Prozentpunkten:

Pkw -4, Radfahrer +2, Fußgänger +1, Busse +1, andere +2

Verkehrsunfälle mit Flucht

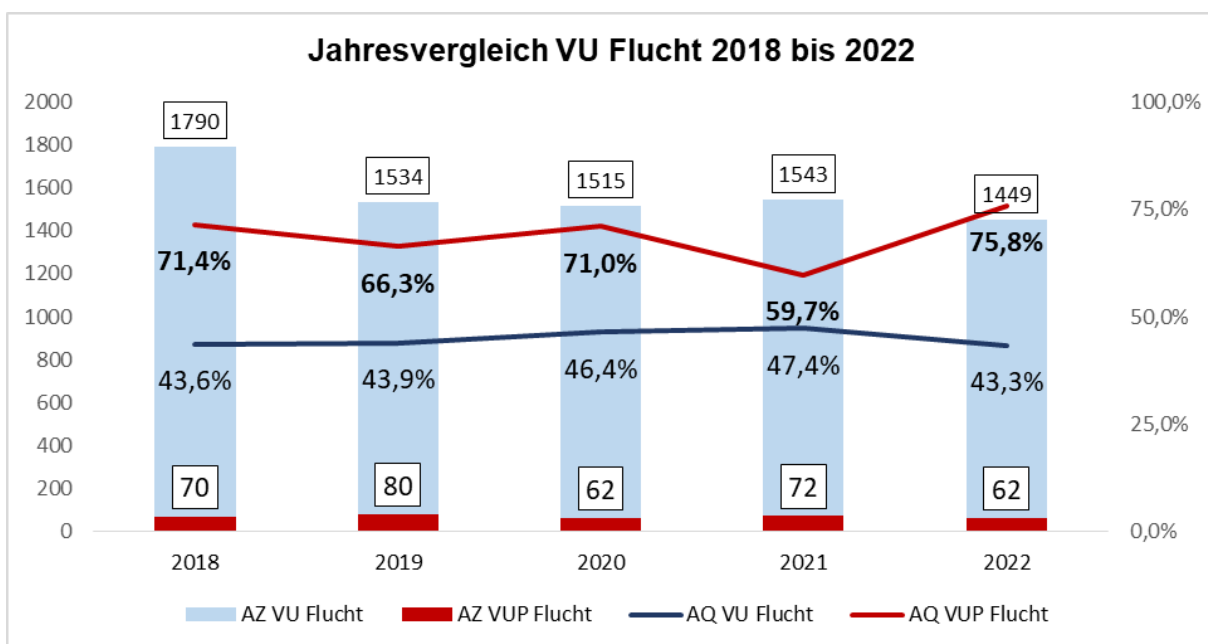
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht sank in 2022 und markiert mit 1449 Fällen den Tiefststand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote betrug 43,3% und liegt unter dem Niveau der letzten Jahre. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Flucht an der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle sank auf 21%. Wie schon in den Vorjahren liegt bei jedem fünften Verkehrsunfall im Kreis Heinsberg eine Verkehrsunfallflucht vor.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht sank um 10 auf 62. Die Aufklärungsquote stieg auf 75,8% und liegt über dem Landesniveau (AQ in NRW: 58,6%).

Verkehrsunfälle mit Flucht

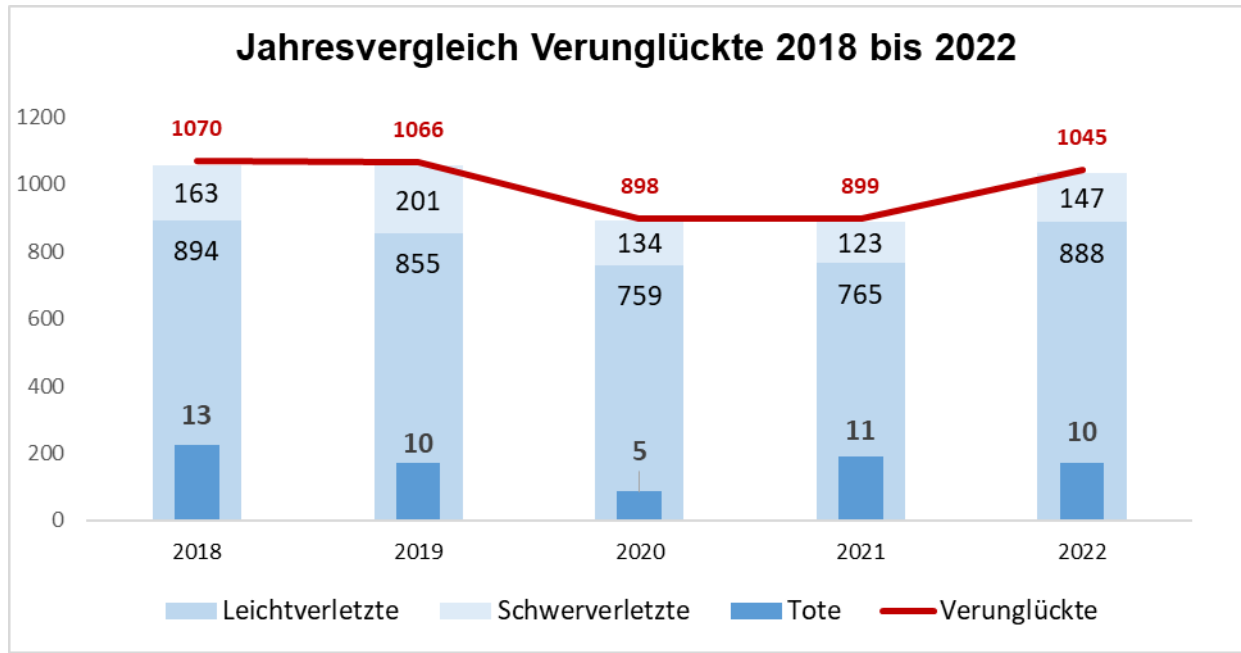
	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Vorj.
AZ VU Flucht (ges.)	1790	1534	1515	1543	1449	-94
...davon geklärt	781	674	703	731	628	-103
Aufklärungsquote (AQ)	43,6%	43,9%	46,4%	47,4%	43,3%	
Anteil VU Flucht an VU ges.	24%	21%	24%	22%	21%	

AZ VU Flucht Pers.-schaden	70	80	62	72	62	-10
...davon geklärt	50	53	44	43	47	4
Aufklärungsquote (AQ)	71,4%	66,3%	71,0%	59,7%	75,8%	
Anteil VUP Flucht an VUP ges.	9%	10%	9%	10%	7%	



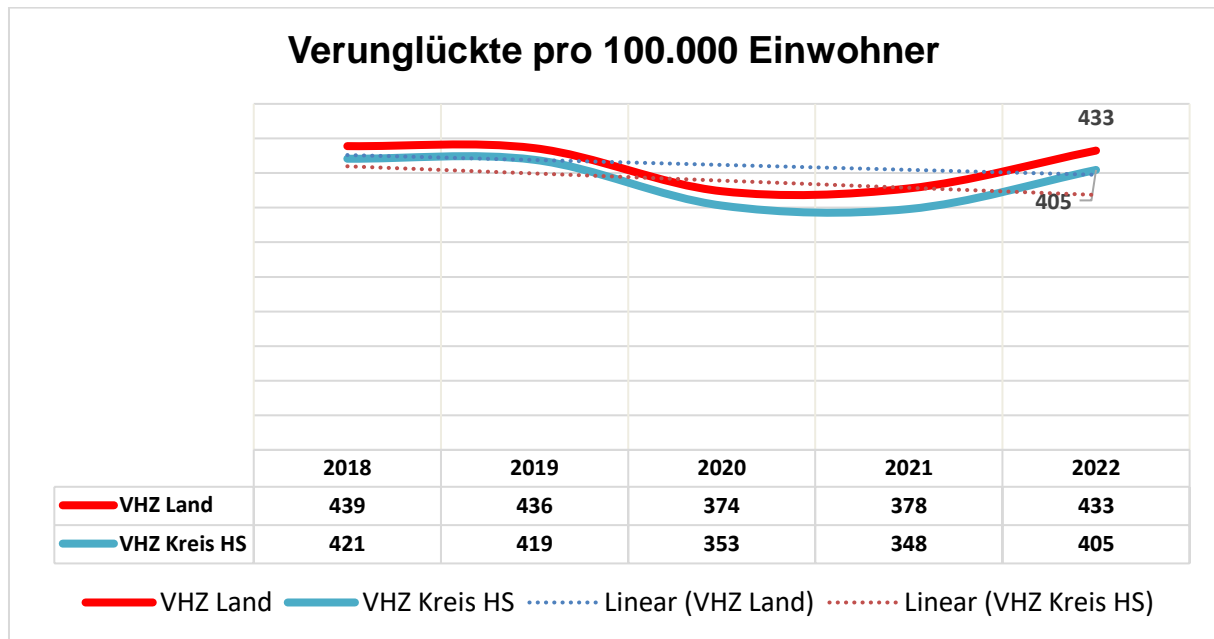
Verunglückte

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16,2% von 899 auf 1045 und liegt wieder auf dem Niveau der Jahre 2018/2019, also der Zeit vor Corona. Die Anzahl der Verletzten stieg um 147 auf 1035. 202 wurden im Vergleich zum Vorjahr 1 Person weniger bei Verkehrsunfällen getötet. Die Anzahl sank von 11 auf 10.



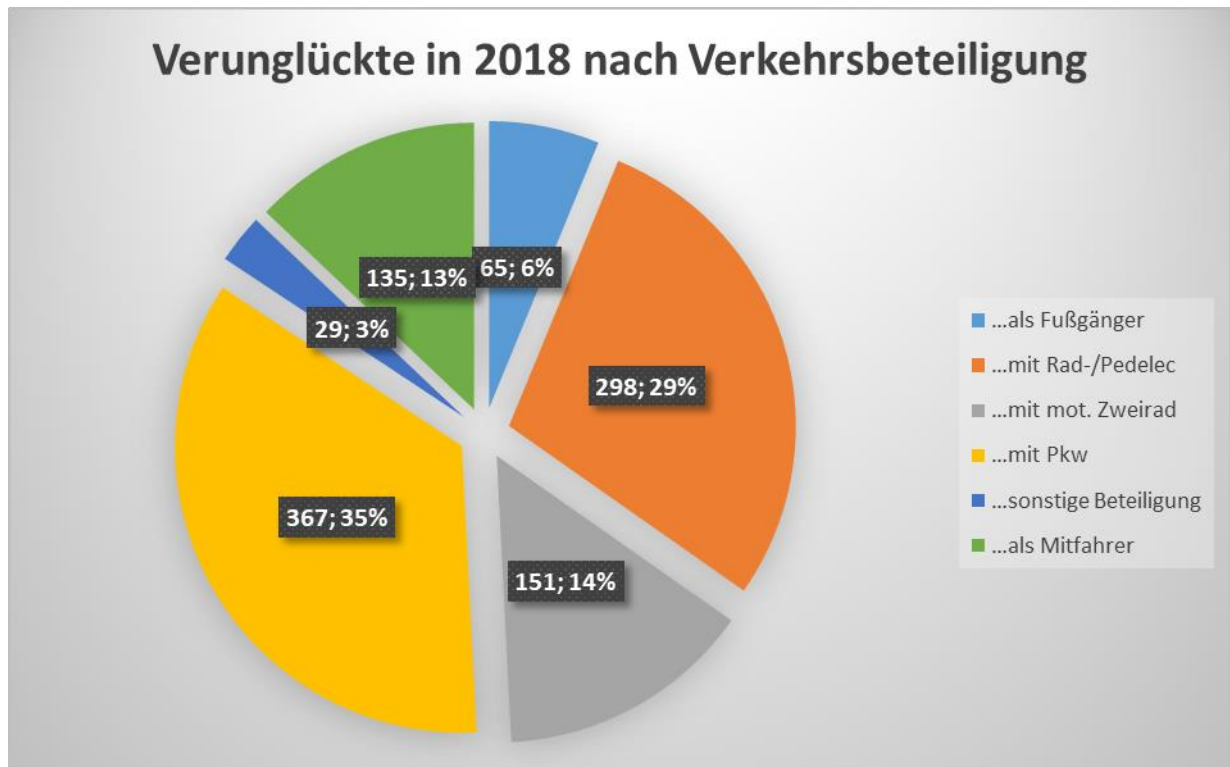
Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl rechnet die Zahl der Verletzten und Toten zur besseren Vergleichbarkeit auf 100.000 Einwohner hoch. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl entwickelte sich entsprechend der gestiegenen Zahl der Verunglückten negativ und stieg auf 405. Das Risiko im Kreis Heinsberg bei einem Unfall zu verunglücken ist niedriger als im Landesdurchschnitt (433).



Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

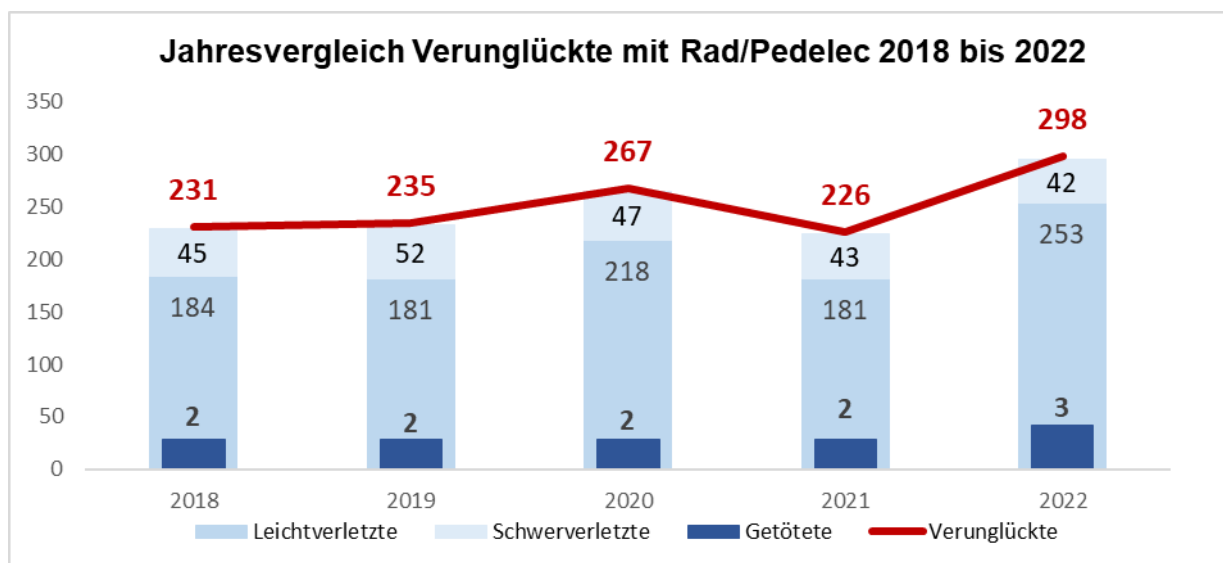
Der Großteil der Verunglückten (367) nahm als PKW-Fahrer am Verkehrsgeschehen teil. Bereits an zweiter Stelle folgen die Rad-/Pedelec-fahrer, mehr als jeder vierte Verunglückte (298) nutze diese Fortbewegungsart. Weiter folgen die mot. Zweiradfahrer, die passive Teilnahme als Mitfahrer, die Fußgänger und die sonstige Verkehrsteilnahme.



Betrachtung einzelner Verkehrsbeteiligungsarten

Radfahrer

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer stieg im Jahr 2022 um 72 auf 298. Der Anteil der verunglückten Pedelecfahrer stieg auf 94 gegenüber 69 im Jahr 2021. Drei Radfahrer (60, 72 und 87 Jahre) kamen bei Unfällen ums Leben. Mehr als jeder vierte Verunglückte war in 2022 ein Rad-/Pedelecfahrer.

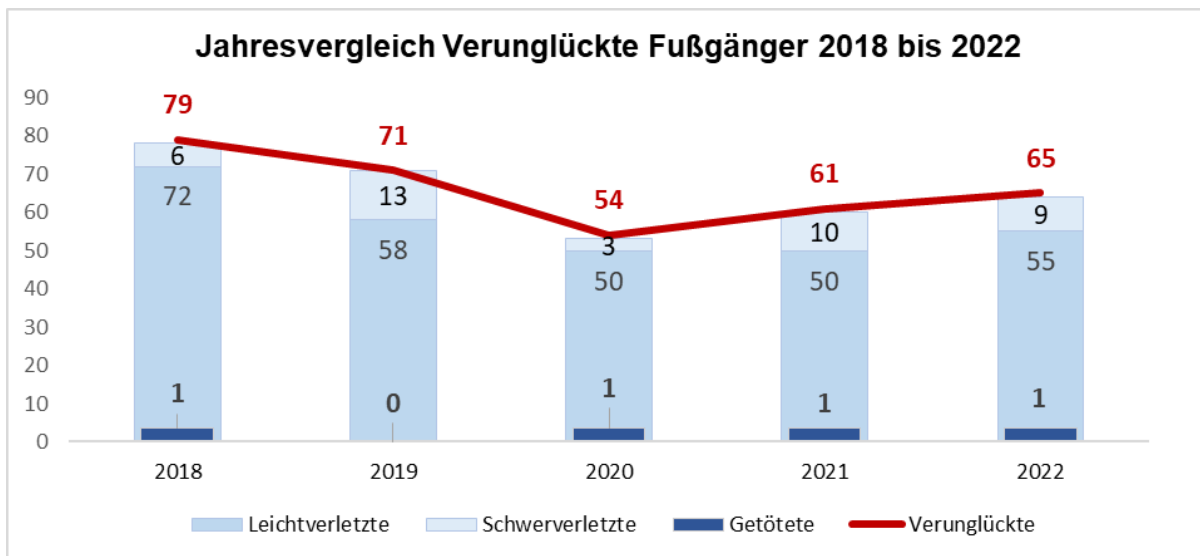


Verunglückte Radfahrer nach Altersgruppen

	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Vorj.
AZ Verunglückte Radfahrer*	231	235	267	226	298	72
...davon Kinder	40	36	28	30	30	0
...davon Jugendliche	16	14	16	17	18	1
...davon Erwachsene	104	108	144	106	145	39
...davon Junge Erwachsene	15	20	13	15	27	12
...davon Senioren	56	57	66	58	78	20
Anteil an Verunglückte ges.	21,6%	22,0%	29,7%	25,1%	28,5%	
* nur aktive Beteiligung, auch mit Pedelec						

Fußgänger

Die Anzahl der verunglückten Fußgänger im Jahr 2022 stieg um 4 von 61 auf 65. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Leichtverletzten um 5 von 50 auf 55 während die weiteren Daten konstant blieben. Im Jahr 2022 kam ein Fußgänger (83 Jahre) bei einem Verkehrsunfall ums Leben.



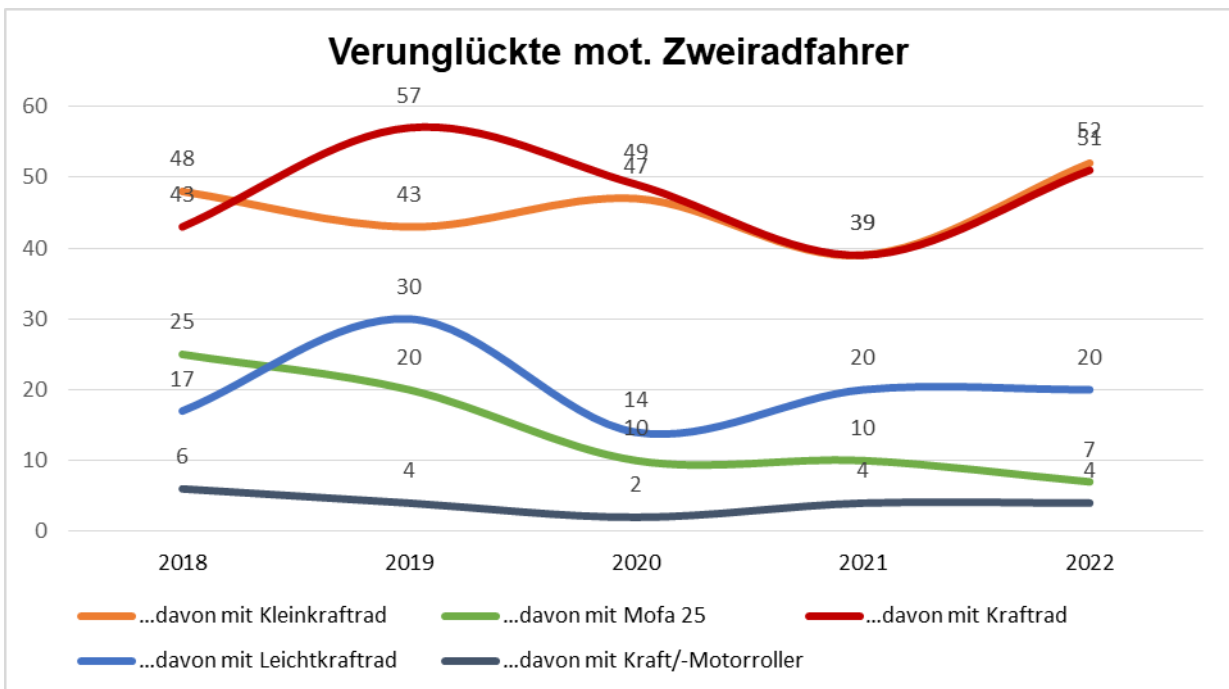
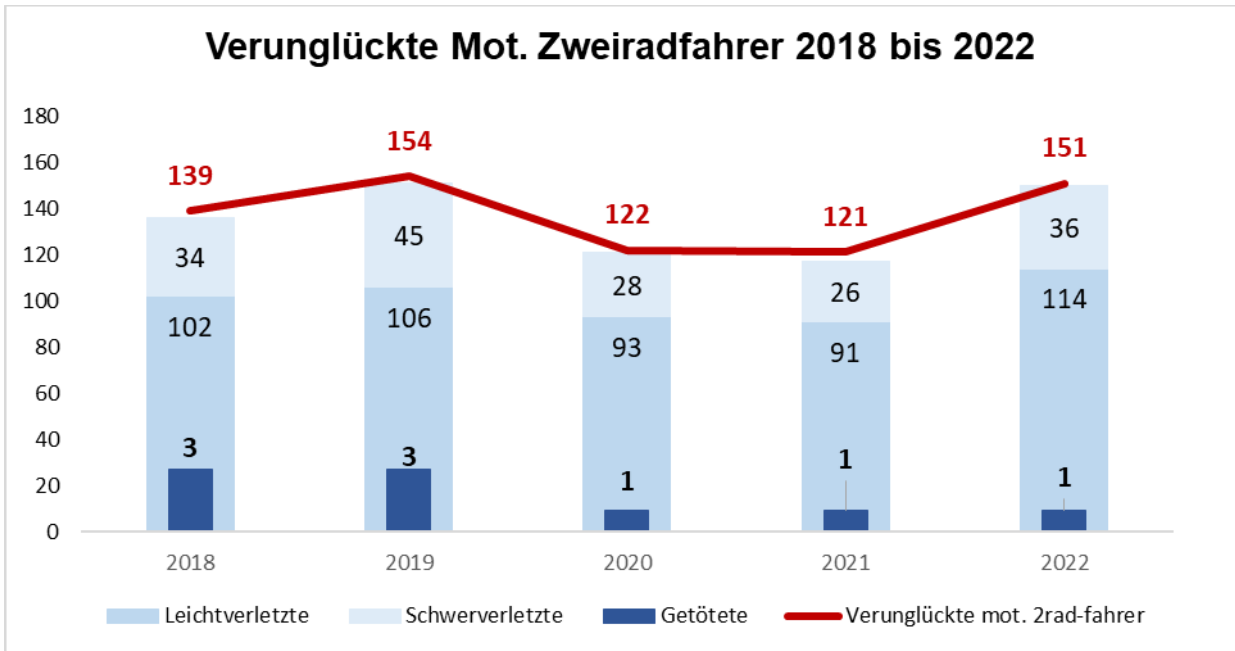
Verunglückte Fußgänger nach Altersgruppen

	2018	2019	2020	2021	2022	+/- Vorj.	%
AZ Verunglückte Fußgänger	79	71	54	61	65	4	6,6%
...davon Kinder*	22	15	12	10	12	2	20,0%
...davon Jugendliche**	3	1	2	7	4	-3	-42,9%
...davon Junge Erwachsene***	8	12	5	7	4	-3	-42,9%
...davon Erwachsene	35	27	22	27	32	5	18,5%
...davon Senioren****	11	16	13	10	13	3	30,0%
Anteil an Verunglückte ges.	7,4%	6,7%	6,0%	6,8%	6,2%		

*unter 15 Jahre **15-17 Jahre ***18-24 Jahre ****> 64 Jahre

Motorisierte Zweiradfahrer

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer stieg im Jahr 2022 von 121 auf 151 (+24,8%). Sowohl die Anzahl der Leicht- als auch der Schwerverletzten stieg. In 2022 verlor ein motorisierter Zweiradfahrer (33 Jahre) bei einem Verkehrsunfall sein Leben.



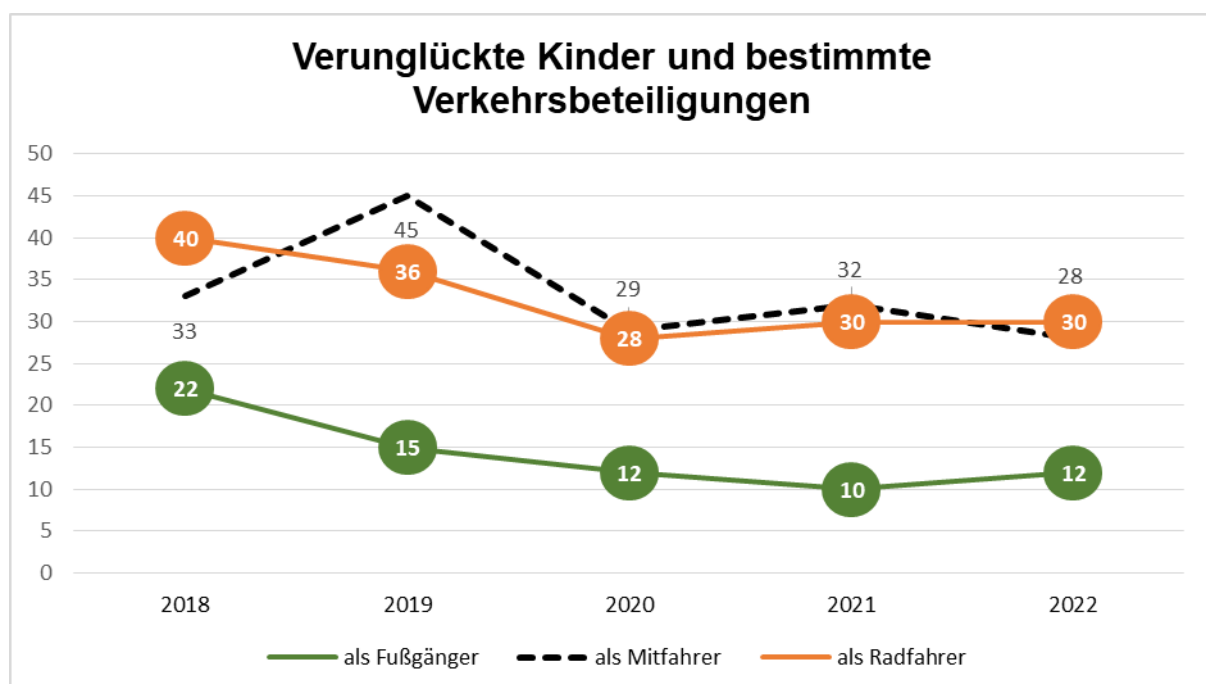
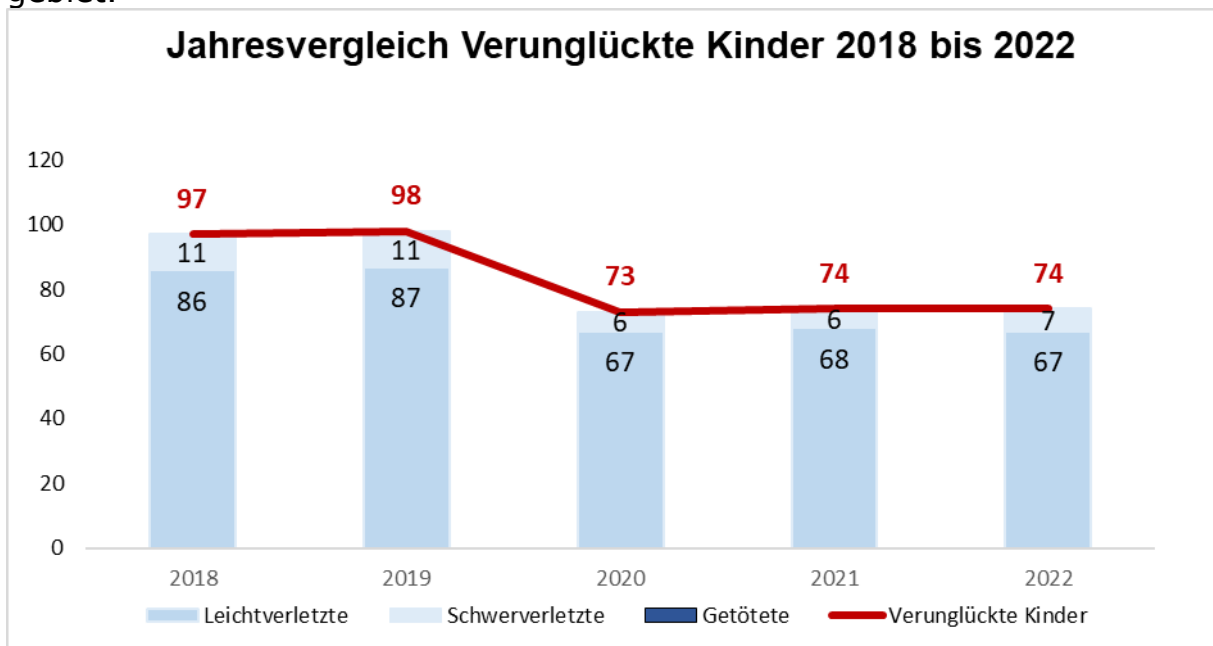
- Kleinkraftrad: 2-rädrig (Moped, Mokick, Roller) mit einem Hubraum von nicht mehr als 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 bzw. bis 50 km/h.
- Mofa 25: Fahrrad mit Hilfsmotor mit einem Hubraum bis 50 ccm und einer Höchstgeschwindigkeit bis 25 km/h
- Kraftrad: Motorrad mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW
- Leichtkraftrad (Motorrad, Motorroller) über 50 ccm bis 125 ccm und einer Nennleistung von nicht mehr als 11 kW
- Kraft-/Motorroller mit einem Hubraum über 125 ccm oder einer Nennleistung von mehr als 11 kW

Verunglückte nach Altersgruppen:

Kinder (<15 Jahre)

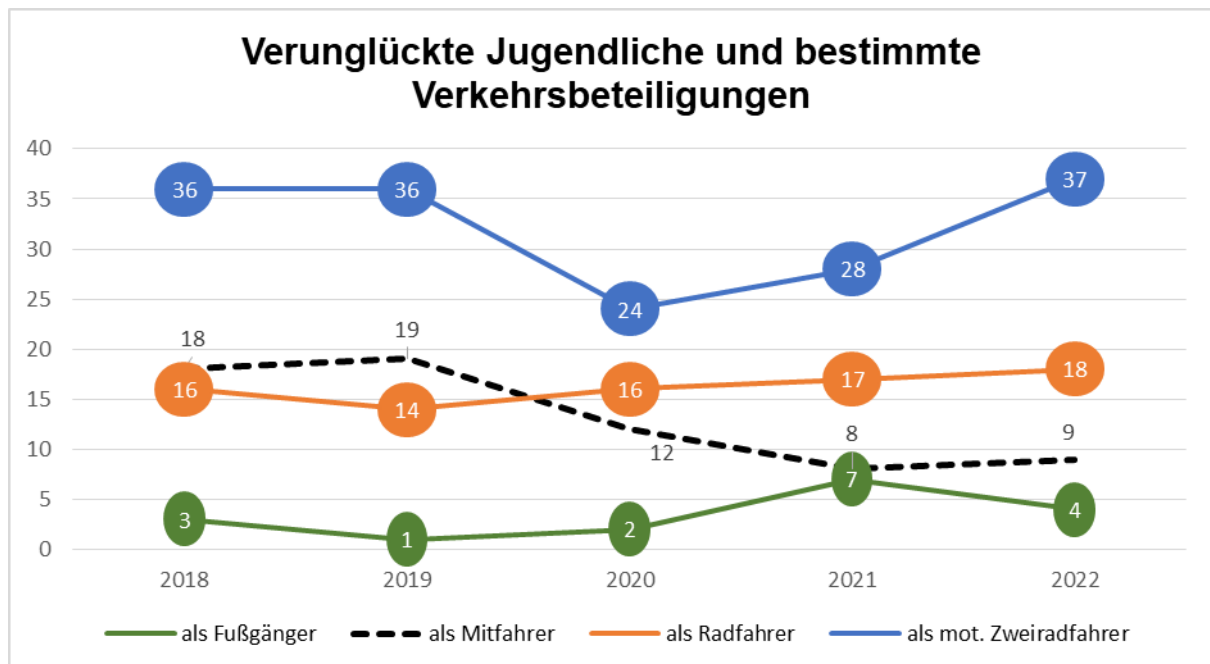
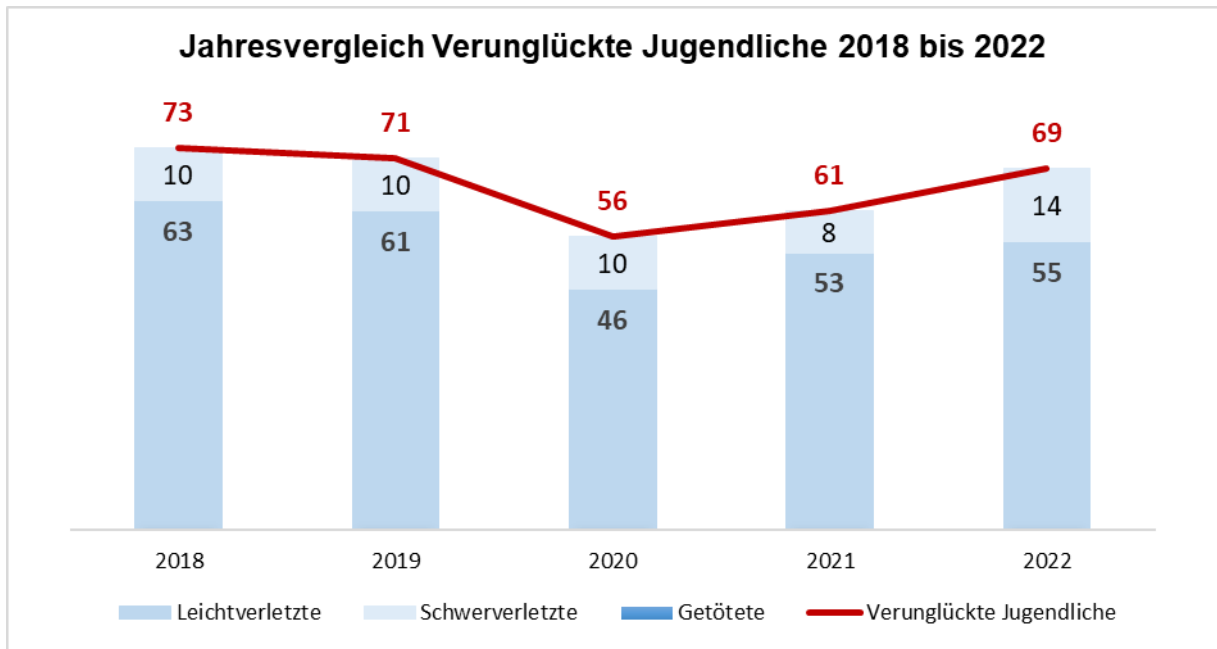
Die Anzahl der verunglückten Kinder blieb mit 74 gleich gegenüber dem Vorjahr. Erfreulich ist, dass seit 2011 kein Kind bei Verkehrsunfällen getötet wurde. Die Anzahl der verunglückten fahrradfahrenden Kinder blieb in 2022 ebenfalls gleich. Die Zahl der verunglückten Kinder als Fußgänger stieg und lag in 2022 bei 12. Die Zahl der verunglückten Kinder als Mitfahrer sank von 32 auf 28 im Jahr 2022.

Auf dem Schulweg verunglückte ein Kind bei einem Verkehrsunfall im Kreisgebiet.



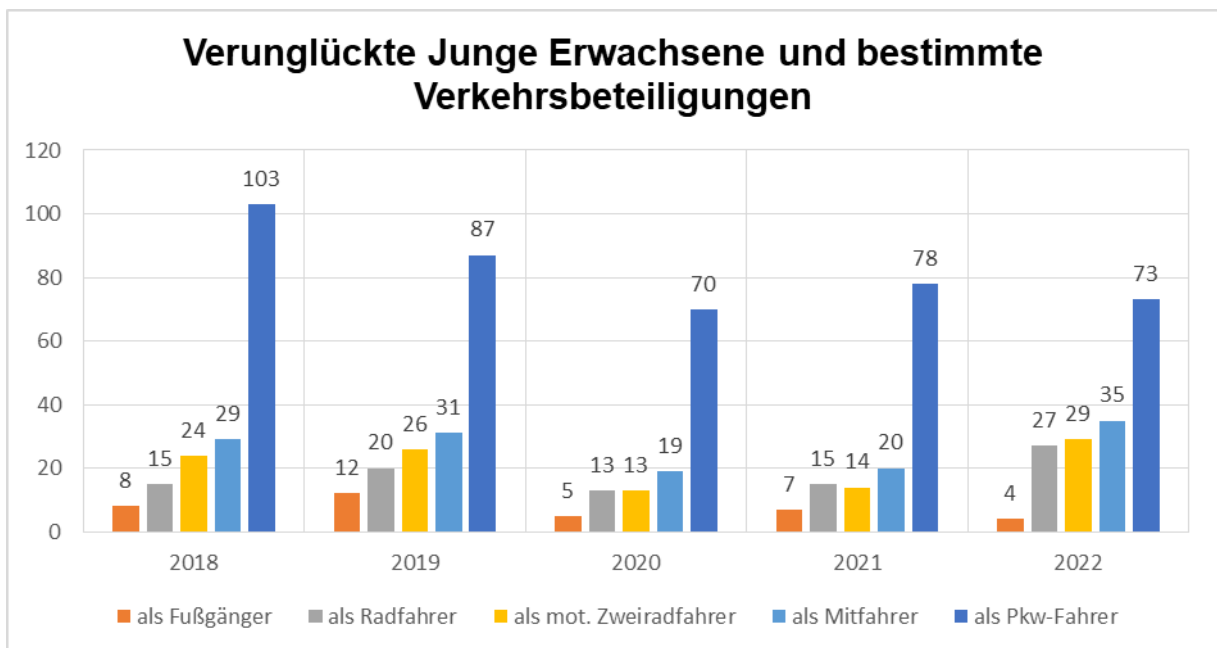
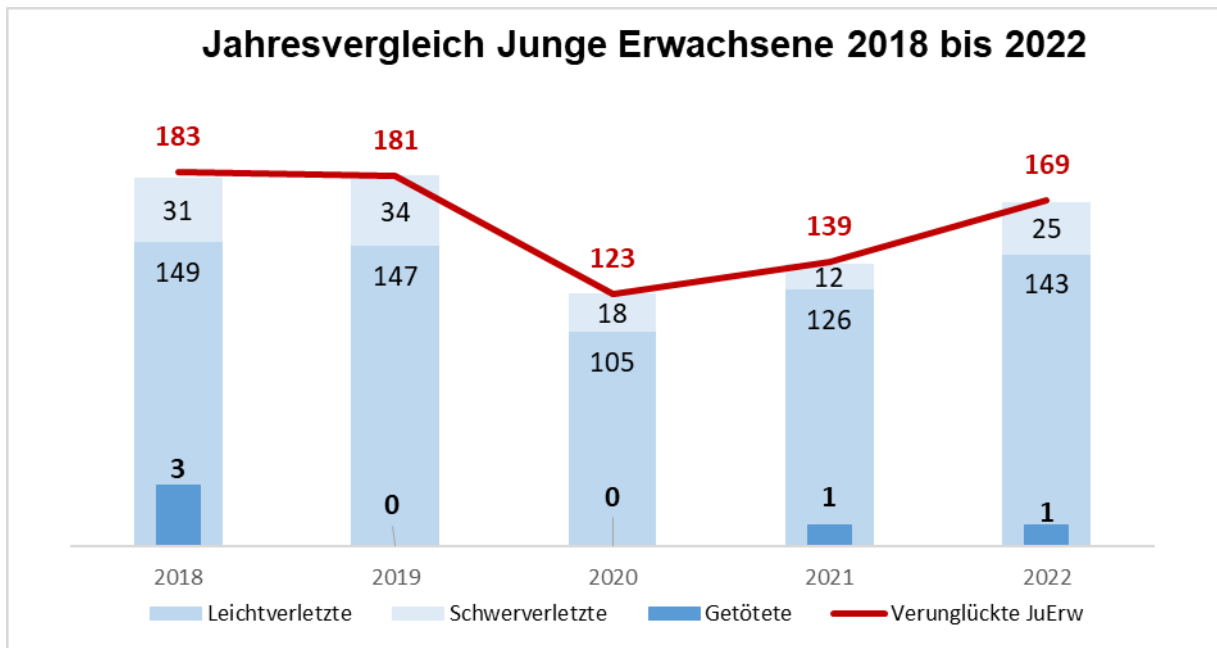
Jugendliche (15 - 17 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 69 (+8). Jugendliche verunglückten zumeist als motorisierte Zweiradfahrer, die Anzahl stieg von 28 auf 37. Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen als Fußgänger sank von 7 auf 4. Die Zahl der verunglückten Jugendlichen als Radfahrer und Mitfahrer stieg jeweils um 1 an. Seit 2012 kam kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall im Kreis Heinsberg ums Leben.



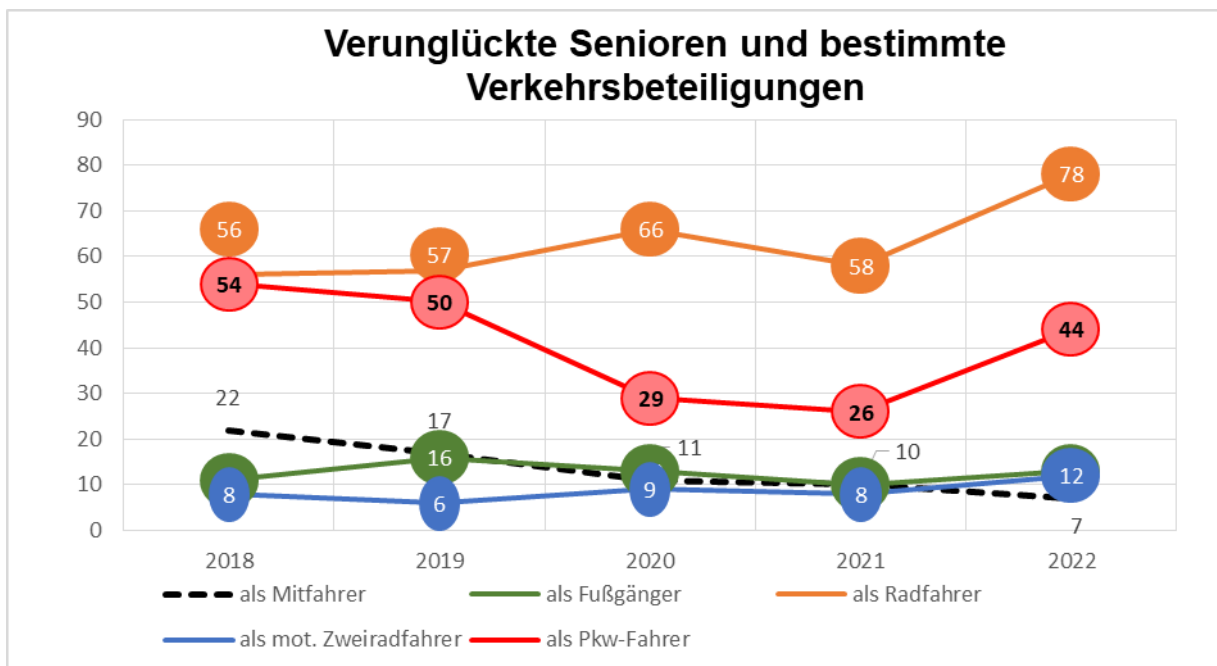
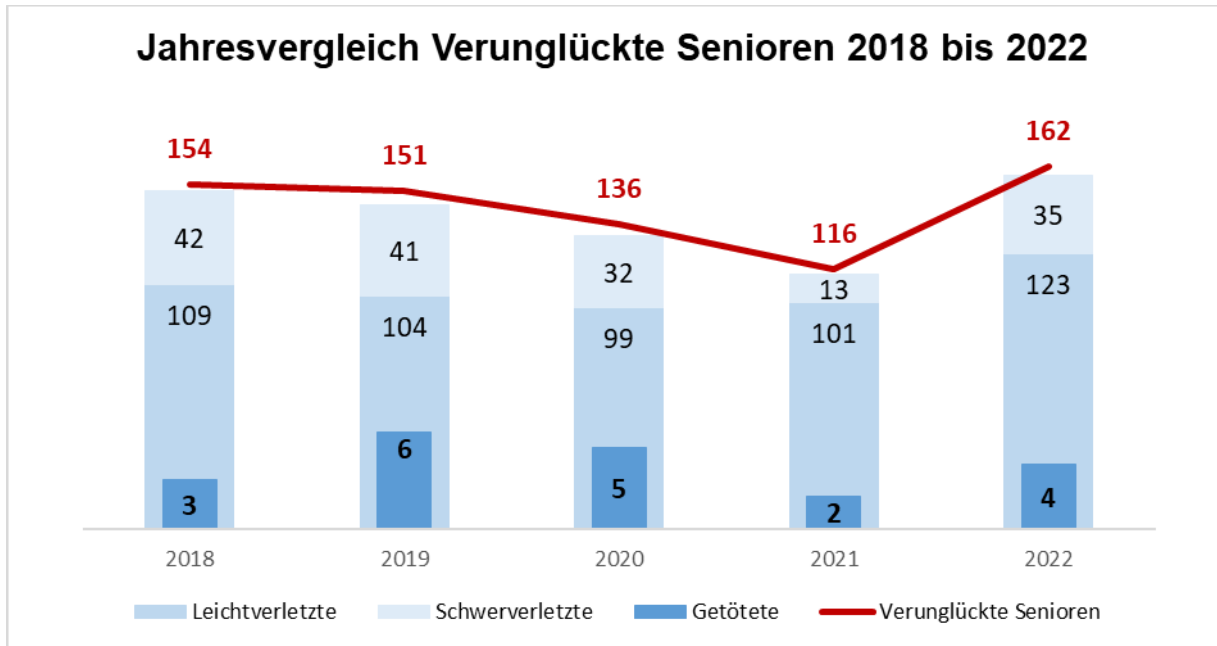
Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen stieg in 2022 um 30 von 139 auf 169. Fast Zweidrittel der jungen Menschen verunglückt als PKW-Fahrer. In 2022 wurde ein Junger Erwachsener (23 Jahre) bei einem Verkehrsunfall getötet.



Senioren (>=65 Jahre)

162 Senioren, 46 mehr als 2021, verunglückten im Jahr 2022. Vier Senioren (72 und 87/Fahrrad, 83/Fußgänger und 81/PKW) kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Senioren verunglückten im Kreis Heinsberg zumeist als Radfahrer (78) oder PKW-Fahrer (44).



Verkehrsunfallentwicklung im Überblick

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle sank von 6960 auf 6920 (-20 = -0,6%).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP) stieg von 713 um 129 auf 842 (+18,1%).

Die Anzahl der Verunglückten (Tote und Verletzte) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16,2% auf 1045.

Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 110 Opfer (+18,6%), die Anzahl der Schwerverletzten stieg um 19 (+17,0%).

Die Zahl der Getöteten sank auf 10. Das ist getötete Person weniger als im Vorjahr.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Flucht sank in 2022 und markiert mit 1449 Fällen den niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre. Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht stieg von 59,7% auf 75,8% und liegt weiter auf einem hohen Niveau. (AQ NRW: 58,6%)

Die Zahl der verunglückten Fußgänger stieg um 4 von 61 auf 65 (+6,6%). Ein Fußgänger wurde im Jahr 2022 getötet.

Die Anzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer stieg im Jahr 2022 auf 298 (+72) an. Zwei Fahrer eines Fahrrads kamen bei Unfällen ums Leben.

Die Anzahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer stieg im Jahr 2022 von 121 auf 151 (+24,8%). Ein motorisierter Zweiradfahrer verlor bei einem Verkehrsunfall sein Leben.

Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen stieg auf 69 (+8).

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ erhöhte sich in 2022 um 21,6% von 139 auf 169. In 2022 wurde ein „Junger Erwachsener“ bei einem Verkehrsunfall getötet.

Die Anzahl der verunglückten Kinder blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 74 gleich.

Die Anzahl der verunglückten Senioren stieg um 46 von 116 auf 162. Vier ältere Menschen wurden bei Verkehrsunfällen getötet.

Begriffsbestimmungen

Unfallkategorien

- Kategorie 1: Unfall mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
- Kategorie 2: Unfall mit Schwerverletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
- Kategorie 3: Unfall mit Leichtverletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
- Kategorie 4: Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden: Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
- Kategorie 5: Sonstiger Sachschadensunfall ohne Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel
- Kategorie 6: Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol / anderer berauschender Mittel

Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

Verunglückte

Personen (auch Mitfahrer), die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden.

Schulwegverkehrsunfälle:

Unfälle, bei denen Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

Unfallursachen:

Sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen.

Es wird unterschieden nach allgemeinen Unfallursachen (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie personenbezogenem Fehlverhalten (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ):

Unfälle, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ):

Verunglückte, multipliziert mit 100.000, dividiert durch Einwohnerzahl (ggf. der entsprechenden Altersgruppe).

Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) und Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 4.
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der Kategorien 1 und 2 ungleichen Grundtyps.
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der Kategorien 1 bis 3 unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers.

Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

Altersgruppen (im Sinne der Verkehrsstatistik)

Kinder:	Personen im Alter von unter 15 Jahre
Jugendliche:	Personen im Alter von 15 bis unter 18 Jahre
Junge Erwachsene:	Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahre
Erwachsene:	Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahre
Senioren:	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber